Aktuar*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Aktuar*innen arbeiten hauptsächlich bei Versicherungen, Pensionskassen und im Finanzwesen. Sie sind Sachverständige, die auf versicherungs- und finanzmathematische Fragestellungen spezialisiert sind und diese anhand mathematisch-statistischer Methoden analysieren und bewerten. Je nach Fragestellung – Prämienberechnungen, Risikoeinschätzungen, Berechnung künftiger Leistungsverpflichtungen, Kalkulation und Gestaltung von Versicherungs- und Finanzproduktion usw. – werden rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen in die Berechnung und Beurteilung einbezogen sowie demografische Entwicklungen und Sterbetafeln berücksichtigt.

Gerade vor dem Hintergrund vielfältiger Herausforderungen wie Klimarisiken, demografischer Wandel oder sich stark verändernder Märkte wird die Tätigkeit von Aktuar*innen noch wichtiger. Durch die Entwicklung von Modellen für zuverlässige Prognose sollen Versicherungsrisiken kalkulierbar bleiben und Versicherungsprodukte zukunftsorientiert und fair gestaltet werden.

Aktuar*innen arbeiten als selbstständige Sachverständige oder angestellt im Team mit Berufskolleg*innen, Statistiker*innen, unterschiedlichen Versicherungsfachleuten, aber auch mit Mitarbeiter*innen des Finanz- und Rechnungswesens. In Versicherungsunternehmen und Pensionskassen erfüllen Aktuar*innen auch Aufsichtszwecke und arbeiten als verantwortlichen Aktuar*in gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz oder Prüfaktuar*in gemäß Pensionskassengesetz.

Ausbildung

Für die Tätigkeit als Aktuar*in ist ein Hochschulstudium der Mathematik (oder vergleichbar) auf Master-Niveau erforderlich, idealerweise mit Schwerpunktsetzungen in Finanzmathematik oder Versicherungsmathematik. Die Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ) organisiert in Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsinstitutionen (insb. Universitäten) eine berufsbegleitende Aktuarausbildung.

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft